

ZAKO Flanschverbindung

Das ZAKO Flanschprogramm ist ausgelegt für Rohrleitungen von 16 bis 120 mm Außendurchmesser. Die Anschluss- und Verbindungsflansche sind als Standardserie (250 bar) und Hochdruckserie (400 bar) – jeweils auf den zulässigen Betriebsdruck bezogen – aufgeteilt. Katalogmäßig bietet VOSS SAE- und Quadratflansche an. (Abb. 1)

Zur Vormontage der ZAKO Flanschverbindung wird – ähnlich dem Bördelkegel der BV-10 Rohrverschraubung in Verbindung mit dem 10° Bördelkegel – ein Kragenring in das Rohrende eingepresst. Damit ist die Rohrhaltefunktion bei beiden Systemen identisch (vgl. Abb. 2). Der Unterschied besteht darin, dass beim Bördelkegel mittels DKO-Kopf abgedichtet wird und beim Kragenring dieses stirnseitig erfolgt. Rohrseitig wird die Abdichtung durch hohe Flächenpressung in der Bördelzone und Labyrinth-Dichtwirkung der „Sägezähnen“ auf der Konusfläche erreicht. Über den Flansch wird das Rohrende auf dem Kragenring breitflächig eingespannt und sorgt so für besonders hohe Haltekräfte. Dadurch können Schwingungen und Biegemomente weitestgehend beherrscht werden.

Mit den nachfolgend aufgeführten Merkmalen überzeugen die ZAKO Flansche den verantwortlichen Hydrauliker:

- Besonders für extreme Beanspruchungen geeignet.
- Korb- und einschnittfreie Rohrhaltung durch das 10° Bördelprinzip.
- Verwendung handelsüblicher Anschlussbohrungen.
- Einfache Montage auch bei dickwandigen Rohren.

- Minimierung von Montagefehlern, da der Kragenring immer in einer Vorrichtung vormontiert werden muss.
- Geeignet für Edelstahl-Rohrleitungen mit Toleranzen nach DIN 2391-C.
- Komplettes Flanschprogramm in der Standard- und Hochdruckserie mit den Lochbildern nach SAE und Quadratflansch.

Sicherheitshinweis

Unterschiedliche Betriebsbedingungen verursachen bei Rohrverbindungen oftmals Beanspruchungen, deren Parameter nicht vorhersehbar sind. Damit die Funktionssicherheit nicht beeinträchtigt wird, ist zu beachten:

- Neben dem Rohraußendurchmesser immer die Rohrwandstärke zusätzlich berücksichtigen.
- VOSS 10° Bördelsysteme dürfen nur mit den eigens hierfür ausgelegten Vormontagegeräten vormontiert werden.
- Die Montageanleitung des verwendeten Gerätes ist zu beachten!

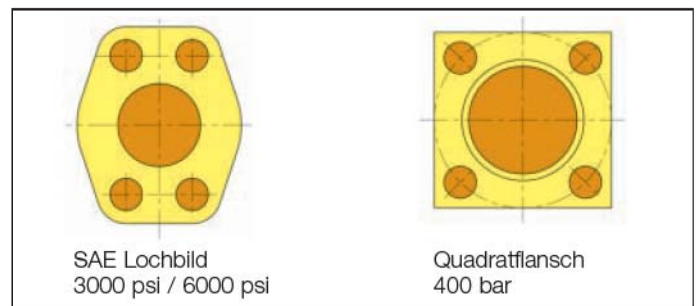


Fig. 1

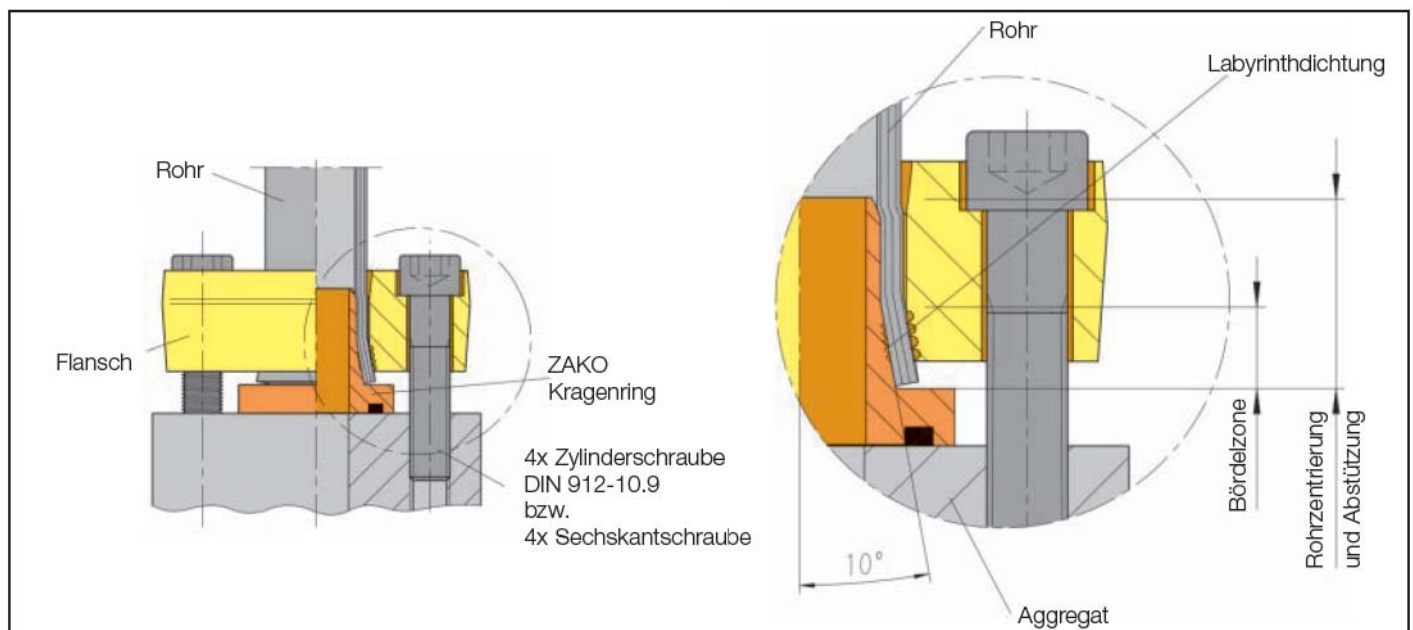


Fig. 2